

# **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.05.1999**

---

Sitzungsort:

Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:

17.00 Uhr - 18.40 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -  
Ratsherr Hans Grigull  
Beigeordneter Hans-Dieter Haase  
Beigeordneter Jürgen Heinks  
Ratsherr Horst Jahnke  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Rico Mecklenburg  
I. Bürgermeisterin Lina Meyer  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Ratsherr Richard Woldmer

für Ratsherrn Johann Südhoff  
für Ratsherrn Friedhelm Merckentrup  
für Ratsfrau Inge Hoffmann  
für Ratsfrau Herta Everwien

### **CDU**

Ratsherr Reinhard Hegewald  
Ratsfrau Monika Hoffmann  
Beigeordneter Heinz Werner Janßen  
Ratsherr Nils Köhler

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **F.D.P.** (Grundmandat)

Ratsherr Erich Bolinius

### **von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Erster Stadtrat Ludwig Hemken  
Stadtbaurat Jan Röttgers  
Stadtrat Ewald Fürst  
Stadtangestellter Bernd van Ellen  
Stadtangestellter Erich Hoffmann als Protokollführer  
Stadtangestellte Renate Kramer als Protokollführerin

### **2 Vertreter der örtlichen Presse**

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.05.1999**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.02.1999

Beschluß: Die Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.02.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

### **Entwicklung des Emders Hafens**

Sachstandsberichte von

Dipl.-Ing. Christoph Rau  
Stellvertreter des Leitenden Baudirektors des Niedersächsischen Hafenamtes Emden

Dipl.-Volkswirt Helmut Klug  
Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Dipl.-Ing. Helmut Meyer  
Bauberrat und stellvertretender Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden

**Herr Brinkmann** begrüßt die o.g. Herren und verweist auf die Notwendigkeit, daß sich der Ausschuß in seinen Sitzungen Stück für Stück über die Emders Wirtschaft informieren sollte. Mit dem Herzstück - dem Emders Hafen - solle der Anfang gemacht werden. Er bedankt sich bei den Referenten und weist auf die gute Zusammenarbeit hin. Nur so sei eine positive Entwicklung des Emders Hafens möglich. In einer späteren Sitzung - im Herbst d. J. - sollten Herr Dr. Hinnendahl von der Hafenförderungsgesellschaft und Vertreter der Emders Hafenswirtschaft eingeladen werden, die dann die Situation des Emders Hafens aus ihrer Sicht erläutern werden.

**Herr Rau** berichtet über die erfreuliche Entwicklung der Umschlagstatistik von 1981 bis 1998. Der bedarfsgerechte Ausbau des Emders Hafens habe im zurückliegenden Jahr Investitionen in Höhe von fast 30 Mio. DM erfordert.

Für den Umschlag von Kraftfahrzeugen sei eine weitere Investition von 45 Mio. DM für Rampen und Flächenbefestigung vorgesehen.

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.05.1999**

---

Für den Ausbau des Borkumkais würden z. Zt. ca. 50 Mio. DM investiert. Für das Abwassersystem im Außenhafen und den Emspier in Verlängerung des Emskais seien weitere Investitionen vorgesehen. Für den Ausbau des Emskais seien bereits Aufträge für Probebohrungen und Messungen vergeben worden.

Chancen für die Weiterentwicklung des Emdener Hafens sieht Herr Rau in der Verbindung nach Norwegen, Finnland und England. Auch dafür sei im innereuropäischen Bereich der Ausbau der A 31 zwingend erforderlich.

**Herr Leeker** bedankt sich bei Herrn Rau und erteilt Herrn Klug das Wort.

**Herr Klug** erläutert das Konzept der Industrie- und Handelskammer zur Umstrukturierung des Emdener Hafens.

Er hebt ebenfalls die positive Entwicklung des Emdener Hafens mit 17,5 % Umschlagssteigerung hervor und weist auf die gute Auslastung der Containerbrücke hin. Die Forstprodukte hätten einen großen Anteil am Umschlagszuwachs. Die Tendenz vom Massengut sei weiterhin rückläufig. Der Hafen und die hafenabhängigen Betriebe seien der wesentliche Wirtschaftsfaktor. Im Emdener Hafen würden besonders wertschöpfende und aufwendig umzuschlagende Güter gelöscht. Es gäbe daher in diesem Bereich fast 7.000 Arbeitsplätze. Diese Zahl sei in etwa vergleichbar mit der Beschäftigtenzahl, als noch der große Massengutumschlag über Emden abgewickelt wurde.

Der schlechte Zustand der Niedersachsen- und Petkumer Straße sollte möglichst bald behoben werden .

Zusätzliche Rahmenbedingungen sollten für Belebungen im Hafen sorgen:

EU-Projekt "From Road to Sea", Niedersächsische Hafenpolitik, Niedersächsische Hafenvertretung, Transeuropäische Netze, Emsachse und Fortschreibung des Hafenentwicklungsplans.

Mit der Hafenförderungsgesellschaft sei ein Gremium installiert worden, an dem Hafenternehmen, Niedersächsisches Hafenamt, die Stadt Emden und die Industrie- und Handelskammer beteiligt sei. Geschäftsführender Vorstand sei Herr Dr. Jürgen Hinnendahl.

**Herr Meyer** vom Wasser- und Schiffsamt Emden berichtete zunächst über den Bau des Geisedamms, dessen Bauantrag in Bonn zur Genehmigung vorliege. Die Investitionskosten hierfür beliefen sich auf fast 60 Mio. DM.

1997 hätten ungefähr 24.000 Schiffe die Ems befahren. 1998 wäre es ähnlich gewesen. Das Wasser- und Schiffsamt hätte für die Ems ein langfristiges Unterhaltskonzept erarbeitet, in dem die Senkung der Baggerungskosten in der Fahrrinne eine wesentliche Rolle spiele,

Das WSA setze alle 4 Wochen ein Peilgeräteschiff ein, das die Tiefe messe. Es werde ein Tiefgang von 8,50 m garantiert. Sollte eine größere Tiefe erforderlich werden, müsse dem Bund eine Kosten-Nutzenrechnung vorgelegt werden.

Zur Wiederherstellung der erforderlichen Solltiefen seien ständige Unterhaltungsbaggerungen durchzuführen, die jährlich ca. 10 bis 20 Mio. t Baggergut ergäben und die außerhalb des Fahrwassers verklappt würden. Diese Hopper-Bagger würden geleast. Die Ems werde jetzt auf Höhe des nautischen Horizonts ausgebaggert, so daß das Baggergut auf 7 Mio. t verringert werde. Dadurch würden Einsparungen von ca. 7 Mio. DM erzielt.

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.05.1999**

---

**Herr Haase** bedankt sich bei den Herren Klug, Rau und Meyer für deren Berichte und teilt mit, daß deutlich werde, wie die finanzielle Unterstützung des Landes Niedersachsen der Hafenförderung gedient habe. Daß der Emdener Hafen ein wichtiger Hafen in Niedersachsen ist, werde anhand der Zahlen deutlich. Er sehe diesen Erfolg durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Er werde sich weiterhin beim Land dafür stark machen, daß genügend Gelder für den Ausbau des Hafens zur Verfügung gestellt werden. Umschlagszahlen von 5 Mio. Tonnen im Jahr sind schon ein sehr gutes Ergebnis, aber 6 Mio. Tonnen wären noch schöner.

Durch seine Erfolge habe der Hafen einen guten Stand beim Land.

Der Zuwachs von 18 % des Umschlages müsse nach außen getragen werden, damit weitere Unterstützung für den Bedarfsausbau möglich werden. Er denke dabei in erster Linie an die Emskaiverlängerung und den Südkai.

**Herr Bolinius** fragt an, ob die private Finanzierung der A 31 möglich sei, wie Herr Trauer nicht sie vorgeschlagen habe.

**Herr Klug** verneint dieses und teilt mit, daß das "Eisen noch immer geschmiedet" werde, und zwar durch Herrn Müntefering, dem zuständigen Bundesminister.

**Herr Bolinius** möchte wissen, was geschehe, wenn die Schleuse für das Emssperrwerk nicht gebaut werde.

Diese Frage wurde deswegen nicht beantwortet, weil die Hauptarbeitsgruppe noch nicht wieder getagt hat und das Ergebnis der Untergruppe vertraulich zu behandeln ist.

**Herr Grigull** bemerkt, daß der Dortmund-Ems-Kanal in den Berichten nicht erwähnt wurde und fragt an, ob der Binnenschiffsverkehr dort nicht wieder stärker aktiviert werden könnte.

**Herr Rau** teilt mit, daß der Dortmund-Ems-Kanal nur der Sportschiffahrt diene, da die Kosten für die Binnenschiffahrt durch das Schleusen zu hoch seien, d. h. die Fahrt über die Unterems sei günstiger.

**Herr Janßen** bittet um einen Bericht über die Kaifläche am Alten Binnenhafen.

**Herr Brinkmann** sagt zu, diesen Punkt im nächsten Ausschuß für Stadtentwicklung zu behandeln.

**Herr Renken** begrüßt die Nischenfunktion des Emdener Hafens und deren Weiterentwicklung. Er fragt an, wie die Beschäftigungsentwicklung im Emdener Hafen aussieht.

**Herr Klug** teilt mit, daß im Emdener Hafen ca. 7.000 Beschäftigte seien. Diese Zahl sei abhängig von der Art des Güterumschlages.

**Herr Brinkmann** zieht als Fazit, daß man wegen der positiven Entwicklung, die der Hafen wieder einnehme, in der glücklichen Lage sei, gezielt Forderungen stellen zu können. Die Beendigung des Ausbaus der A-31, besonders die Umgehung Frieslands sei ein Problem. Dort müßte der Schwerlastverkehr zum Container-Umschlag am Nordkai entlangfahren. Ferner dürfe die Zufahrt zum Hafen nicht in Larrelt enden; sie müsse in den Hafen geführt werden. Das sei die Forderung, die gestellt werden müsse.

Punkt 6:       Anfragen

K e i n e

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.40 Uhr.